

Schreiben des Gemeinderathes der Stadt Bern an die Münsterbau-Commission vom 15. Mai 1889

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **2 (1889)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schreiben des Gemeinderathes der Stadt Bern

an die

Münsterbau-Commission

vom 15. Mai 1889.

Mittelst Schreiben vom 6. Mai theilen Sie uns mit, dass Sie sich konstituirt und zu Ihrem Präsidenten Herrn Professor Dr. Zeerleder, zu Ihrem Vicepräsidenten Herrn Gemeinderath Emil Probst, Architekt, zu Ihrem Sekretär Herrn Oberlehrer Sterchi gewählt haben. Sie zeigen uns ferner die Ernennung des Herrn Dombaumeister Beyer als leitenden Architekten, sowie diejenige des Herrn August Müller, Architekt, als Bauführer an. Wir nehmen davon Vormerkung und verdanken Ihnen diese Mittheilung.

Sie fragen uns ferner an, ob wir den von Herrn Professor Beyer vorgelegten Plänen und Kostenanschlag über die vorzunehmenden Verstärkungsarbeiten an den untern Partien des Münsterthurmes unsere Zustimmung ertheilen können. Diese Pläne sind von der städtischen Baudirektion im Einverständniss mit der Baukommission genau geprüft worden. Wir entnehmen aus dem dahergigen Berichte, dass die genannten Vorlagen auf sorgfältigen Berechnungen beruhen und die nöthige Gewähr für eine gute Ausführung der vorgesehenen Arbeiten bieten. Wir ertheilen daher diesen Plänen und Kostenanschlag im Allgemeinen die Genehmigung, unter einem Vorbehalte jedoch, betreffend die Fundamentverstärkung des grossen Bogens auf der Ostseite des Thurmes. Bezüglich dieses Bogens behalten wir uns das definitive Urtheil vor, bis die Fundamente abgedeckt und die Stein-

schnitte ersichtlich sind, und ersuchen Sie, Herrn Professor Beyer mit der Untersuchung der Frage beauftragen zu wollen, ob es nicht möglich sei, bei diesem Bogen das nämliche Verstärkungsverfahren anzuwenden, wie bei den übrigen Bögen, in dem Sinne, dass die Fundamente nicht angeschnitten, sondern dass innerhalb der grossen Bogenöffnung besondere Verstärkungen angebracht werden, welche alsdann direkt auf den Verstärkungsbogen im Fundamente wirken.

Betreffend den Kostenanschlag ist zu bemerken, dass die infolge Erstellung der Fundamentbögen nothwendig werdende Veränderung der Luftheizungskanäle demselben beizufügen ist.

Unter dem obenangegebenen Vorbehalt sind wir mit der Inangriffnahme der Arbeiten nach Mitgabe der vorgelegten Pläne einverstanden.

